

# IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE APRIL 2020

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS



## SprecherInnen-Team



Dr. Johanna Gronau, Alfred Böhnke und Iris Schäfer

Kakao in der Holländischen Kakaostube in Hannover genießen ...

Das gehört sicher nicht zu den Aufgaben des landeskirchlichen Sprecher\*innenteams des Lektoren- und Prädikantendienstes. Es soll aber alle paar Jahre mal vorkommen ...

Die Hauptaufgabe des Teams ist es, die Interessen der Lektor\*innen und Prädikant\*innen gegenüber der Landeskirche und ihren Institutionen zu vertreten und damit den ehrenamtlichen Verkündigern eine Stimme zu geben. Dies tut das Team unter anderem im Ausschuss für Lektoren- und Prädikantenarbeit der Landeskirche, wo wir in einem engen Kontakt mit dem Lektoren- und Prädikantendienst stehen.

Etwa viermal im Jahr tritt dies Gremium zusammen, um grundlegende Dinge aus dem Bereich der ehrenamtlichen Verkündigung zu besprechen und ggfs. der Synode oder dem Landeskirchenamt Vorschläge zu unterbreiten oder beratend tätig zu sein.

So war es uns u.a. ein Anliegen, dass in den Kirchenkreisen und Gemeinden ein Umdenken bzgl. der Kostenübernahme für Aus- und Weiterbildungen, Liturgischer Kleidung usw. erfolgt.

Liebe Lektorinnen und Lektoren,  
liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

immer wieder haben wir mit dieser Ausgabe gewartet, denn bei uns war einiges in Bewegung: Unsere Kollegin Dr. Alexandra Eimterbäumer, hat fast acht Jahre den Auf- und Ausbau des Lektoren- und Prädikantendienstes maßgeblich gestaltet. Zum September übernahm sie eine neue Aufgabe in der Personalberatung der Landeskirche. Ihren Abschied feierten wir im Gottesdienst zum Abschluss des Prädikantenkurses 17. Mit dem März haben wir unsere neue Kollegin Andrea Jung begrüßen können! Sie ist aus der Pfalz nach Hildesheim gezogen. Wir freuen uns, dass sie ihre langjährige Erfahrung als Gemeindepastorin, in der homiletischen Ausbildung und ihre Perspektive einbringen wird. Wenige Tage nach Dienstantritt mussten wir uns den Entwicklungen beugen: ihr Einführungsgottesdienst musste verschoben werden. Die vielen vertraute Stimme am Telefon, unsere langjährige Kollegin im Sekretariat, Marianne Bauer ist in Rente gegangen. Auch ihre Verabschiedung holen wir nach!

Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) müssen bis auf Weiteres alle Veranstaltungen abgesagt werden. Wir arbeiten von zu Hause aus, sind weiterhin per E-Mail oder CONNECT erreichbar. Über [intern-e.evka.de](mailto:intern-e.evka.de) NEWS und unsere Homepage informieren wir, wann wir den Kursbetrieb wieder regulär aufnehmen.

Wir bedauern besonders die Absage des für April geplanten Workshop-Wochenendes. Über 100 Anmeldungen in kurzer Zeit zeigen uns, dass Sie mit uns Neues ausprobieren wollen! Wir werden sehen, wie und wann die vielen Workshop-Leiter\*innen es einrichten können und es ein freies Wochenende für uns im Michaeliskloster gibt. Wir bleiben dran!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der Umfrage zur „Ehrenamtlichen Verkündigung in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers“! Im Frühsommer konnten Lektor\*innen und Prädikant\*innen, ehrenamtlich Leitende und Pfarrpersonen sowie Gottesdienstbesucher an einer online-

Befragung teilnehmen. Trotz des aufwendigen Fragebogens hatten wir einen hohen Rücklauf. Dr. Gunther Schendel vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD stellt hier einige Aspekte vor. Eine Ergebniszusammenfassung und eine ausführlichere Evaluation sind auf unserer Homepage eingestellt. Diskutieren Sie mit! Ihre Rückfragen und Reaktionen richten Sie bitte per E-Mail an Dr. Gunther Schendel ([gunther.schendel@evlka.de](mailto:gunther.schendel@evlka.de)) und mich ([vera-christina.pabst@evlka.de](mailto:vera-christina.pabst@evlka.de)).

Unabhängig von Ihren Angaben auf der Homepage gibt es diese Ausgabe der Impulse nur als Pdf. Eine zeitnahe Zustellung in gedruckter Form per Post ist leider in der gegenwärtigen Situation nicht möglich.

Möge uns die bewährte Botschaft von Kreuz und Auferstehung durch diese Tage tragen!

Bleiben Sie behütet!

Im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes

Ihre

*Dr. Vera Christina Pabst, Dr.*



Elke Schroedel, Andrea Jung, Dr. Vera C. Pabst, Catharina Uhlmann, Michael Held

## Ehrenamt

Sehr geehrte, liebe Lektor\*innen und Prädikant\*innen!

*Wie Sie ja längst wissen, arbeite ich seit April 2018 als Landespastorin für Ehrenamtliche im Haus kirchlicher Dienste und habe zugleich die Leitung des Arbeitsfeldes Ehrenamt und Gemeindeleitung inne. Zuvor leitete ich als Superintendentin den Kirchenkreis Rotenburg und war von 2004 bis 2015 Pastorin in der Kirchengemeinde Luthe im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf. Während dieser Zeit arbeitete ich von 2008 bis 2014 als Mitglied der 24. Landessynode und im Landessynodalausschuss in Leitungsgremien der Landeskirche mit. Als Studieninspektorin im Predigerseminar Loccum habe ich – unter anderem mit dem Schwerpunkt Gottesdienst und Predigt – von 1998 bis 2004 Vikarinnen und Vikare ausgebildet. In diese Zeit fällt meine Ausbildung als Trainerin in Liturgischer Präsenz. Seit fast 20 Jahren wirke ich in der Radiokirche mit. Von 1993 bis 1998 war ich Gemeindepastorin in meiner ersten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Uchte im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum.*

*Sie sehen: Ich bin Ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Gottesdienst sehr verbunden! Daher liegt es mir am Herzen, dass Sie Strukturen vorfinden, in denen Sie gern und gut arbeiten können. Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern an mich oder unser Team!*

*Für Ihren Dienst wünsche ich Ihnen Freude, gutes Gelingen und in allem Gottes Segen!*

*Ihre Susanne Briese*



Zu erreichen unter:  
[briese@kirchliche-dienste.de](mailto:briese@kirchliche-dienste.de)

Weitere Informationen unter:  
[ehrenamt-kirche.de/](http://ehrenamt-kirche.de/)

In diesem Zusammenhang empfehlen wir, auf jeden Fall die Aufwandschädigung und ggf. auch Fahrt- und Materialkosten zu beantragen. Warum? Nur so werden Lektor\*innen und Prädikant\*innen mit ihren Aktivitäten in **allen** Gremien sichtbar.

Wir stehen gerne zu Verfügung, wenn es um Kontakte mit unseren „Kolleg\*innen“ geht.

Fürs Sprecherteam Alfred Böhnke / Iris Schäfer  
Zu erreichen unter:

[LektorenPraedikanten-Sprecherteam@evlka.de](mailto:LektorenPraedikanten-Sprecherteam@evlka.de)

### Hinweis

Die Empfehlungen des Ausschusses für den Lektoren- und Prädikantendienst zum Dienst von Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten in unserer Landeskirche wurden im Juni 2019 als Mitteilung G 19/2019 herausgegeben. Dort finden Sie Hinweise zu dem Umgang mit

- den Kosten für Aus- und Weiterbildung,
- den (Kosten für) Liturgische Kleidung sowie
- dem Beginn und Ende der Beauftragung nach Wegfall der Altersgrenze,

Das Anschreiben von OKRn Elke Schölper und die Mitteilung sind auch auf der Homepage der Landeskirche und des Lektoren- und Prädikantendienstes eingestellt.

*Dr. Vera C. Pabst*

### Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.), Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster; Hinter der Michaeliskirche 3-5, 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 6971-502

## Aus den Kursen

### Der Lektorenkurs U-25 im Sprengel Hildesheim-Göttingen

Im März 2019 begann für mich und 14 weitere junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren etwas spannendes Neues: Der Lektorenkurs U-25 im Sprengel Hildesheim-Göttingen. Gemeinsam mit Pastor Michael Held (Lektoren- und Prädikantendienst) und Diakon Jan Mönnich (Northeim) machten wir uns auf den Weg. Unser Ziel war es, Lektor\*innen zu werden, Gottesdienste gestalten, mit der Gemeinde feiern zu können und so Menschen etwas mit auf den Weg zu geben. Unsere Ausbildung umfasste insgesamt fünf Wochenenden, die wir als Gruppe miteinander verbrachten. Nacheinander nahmen wir einzelne Teile des Gottesdienstes unter die Lupe, lernten ihre Funktion zu verstehen und versuchten uns dann an der Gestaltung und der Umsetzung.

An den ersten beiden Wochenenden beschäftigten wir uns mit Begrüßung, Eingangsgebet, Liturgischem Singen, Fürbitten und Segen. Zunächst orientierten wir uns am „normalen“ Sonntagvormittag-Gottesdienst. Danach ging es immer auch um alternative Gottesdienstformen wie Jugendgottesdienste, was sie ausmacht und wie sie sich gestalten lassen.

Der andere Teil unserer Lektoren-Ausbildung war das Ausprobieren in der Gemeinde. Wir wurden durch Mentoren begleitet, also Pastor\*innen (meist aus unseren Heimatgemeinden). Sie waren für uns Ansprechpartner bei Fragen und ermöglichten es, das vorher Gelernte in Gottesdiensten anzuwenden. Am Ende dieser Zeit, wenn wir dann fertige Lektor\*innen sind, steht nämlich ein Gottesdienst, der selbst gestaltet und gehalten werden soll.

Den Gottesdienst auf neue, intensive Art zu beleuchten und auch zu hinterfragen, fand ich unfassbar spannend, denn es ermöglichte mir einen anderen Blickwinkel auf altbekannte Dinge. Ich schätzte auch sehr das Besondere am U-25 Lektorenkurs, den stetigen Umschwung zum Jugendgottesdienst, denn vor allem das ist es, was in unserer Gruppe zu sehr spannenden Ideen und Diskussionen führte. Außerdem halte ich es für sehr wichtig, sich auch



Regionalbischof Eckhart Gorka überreichte die Teilnahmebescheinigungen zum Abschluss des Lektorenkurs U-25.

mit alternativen Gottesdienstformen auseinanderzusetzen, denn in meinen Augen ist das eine der besten Eigenschaften von Kirche: Ihre Vielseitigkeit. Sehr schön zu sehen war das in dem Jugendgottesdienst, den wir mit unserem Lektorenkurs im Mai in Northeim besuchten. Dann gestalteten wir selbst einen JuGo an einem Konfirmandentag in Clausthal-Zellerfeld.

Es war eine sehr tolle Erfahrung, sich in unserer Gruppe mit Gleichaltrigen über seinen Glauben austauschen zu können. Zu sehen, wie unterschiedlich wir alle unseren Glauben ausleben und was für unterschiedliche Erfahrungen jeder von uns im Gottesdienst und mit der Kirche macht. All das empfinde ich als sehr bereichernd.

Dass es diesen speziell für junge Menschen ausgelegten Kurs gibt, finde ich toll! Es scheint manchmal schwerzufallen, diese Zielgruppe zu begeistern und in Gottesdiensten abzuholen, doch **DAS** ist genau der richtige Weg – junge Erwachsene sich einbringen und Gottesdienste selbst gestalten lassen!

Für mich war diese Ausbildung eine sehr wertvolle Erfahrung und ich bin sehr froh, beim Lektorenkurs U-25 im Sprengel Hildesheim-Göttingen dabei gewesen zu sein.

Rosa Leuze

## Buchtipps

### „Der Psalmenstreit“

In Zeiten der Abgeschiedenheit führt man ja ungewohnte Maßnahmen durch. Ich z.B. habe tatsächlich begonnen, aufzuräumen. Mit dem Erfolg, dass ich sofort hingengeblieben bin bei alten, lieben Bekannten. Einen solchen möchte ich weiterempfehlen.

2007 erschien in deutscher Übersetzung das wunderbare Buch „Der Psalmenstreit“ von Maarten t Hart.

Mit diesem Werk setzt der im Jahr 1944 geborene Niederländer seiner Heimatstadt Maassluis eine Art Denkmal und schreibt eine Geschichte aus dem 18. Jahrhundert. Der Autor setzt sich intensiv auseinander mit den Wurzeln der Gesellschaft, mit der Not der Fischer und Bauern, mit dem Calvinismus, mit der Psychologie von Gemeinschaften und mit dem Phänomen der Liebe, der erfüllten und der nicht erfüllten ... Daneben sind es die Landschaft und die Menschen mit ihren Eigenarten, die er liebt und beschreibt.

Mit wunderbar leichter Hand zeichnet t Hart sehr genau ein Sittengemälde dieser Stadt in dieser Zeit und macht deutlich, welche Rolle kirchliche, religiöse Strömungen darin spielen. Maarten t Hart ist ein Meister des geschriebenen Wortes und ein Vorbild in Blick auf fundierte Recherchearbeit.

Als wir im Lektorenkurs über die richtige liturgische Begrüßung und Durchführung eines Gottesdienstes diskutierten, erinnerte ich mich wieder an dieses Buch. Es ist ein Genuss, es wieder einmal zu lesen.

Catharina Uhlmann

Maarten t Hart

#### Der Psalmenstreit

Verlag Piper, München, 2008. 3. Aufl.  
978-3-492-25288-1

auch als e-Book und Hörbuch erhältlich

## Liturgischer Impuls

### Neues Lektionar „up Platt“

Am 1. Juni 2020 erscheint das neue Lektionar in plattdeutscher Sprache. Rund 50 Übersetzerinnen und Übersetzer in 15 Arbeitsgruppen, verteilt über fünf Bundesländer, haben die Bibeltexte für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres in ihre Mundarten übertragen. Das unter dem Namen „Plattdütsch Perikopenbook“ erscheinende Lektionar wird nur in digitaler Form herausgegeben und über die Homepage von „Plattdütsch in de Kark Neddersassen/Bremen“ allen Interessierten zugänglich sein. Vorab sind bereits die Texte des Weihnachtsfestkreises zur Nutzung freigegeben. Zeitgleich mit den ersten Texten des Perikopenbuches ist die neue Homepage von „Plattdütsch in de Kark“ an den Start ([www.plattduetsch-in-de-kark.de](http://www.plattduetsch-in-de-kark.de)) gegangen. Unter der Rubrik „För de Gemeen“ findet sich hier nicht nur das neue Lektionar, sondern auch ein Pool mit derzeit etwa 100 Predigten und Gebeten zum Download. Kiek di mal üm!

Auf der Homepage finden Sie auch Hinweise zu den beiden „Rüsttied“-Angeboten in diesem Jahr.

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS**

Plattdütsch in de Kark

Pastorin Imke Schwarz,  
Beauftragte für plattdeutsche Verkündigung in der Ev.-luth.  
Landeskirche Hannovers  
Zu erreichen unter:  
[Imke.Schwarz@evlka.de](mailto:Imke.Schwarz@evlka.de)

Pastor i. R. Traugott Wrede,  
Vorsitzender der Plattform Plattdütsch in de Kark

[www.plattduetsch-in-de-kark.de](http://www.plattduetsch-in-de-kark.de)

## Best Practice

### Zufrieden, engagiert, „systemrelevant“ Kernergebnisse der Befragung

Genau 26 % aller Lektor\*innen- und Prädikant\*innen aus unserer Landeskirche nahmen an der Befragung teil und sorgten für ein repräsentatives Ergebnis. Herzlichen Dank dafür!

Hier einige Kernergebnisse: Die befragten Lektor\*innen- und Prädikant\*innen sind weithin zufrieden. Das gilt für die generelle Zufriedenheit mit der Situation als Lektor\*in bzw. Prädikant\*in genauso wie für die Ausbildung: Hier sagen ca. 90 %, durch sie (sehr) gut auf die Praxis vorbereitet worden zu sein. Wichtige Faktoren für die generelle Zufriedenheit mit der Situation als Lektor\*in bzw. Prädikant\*in sind die Unterstützung durch die Gemeinde und die Zufriedenheit mit der Einsatzhäufigkeit. Diskussionsbedarf zeigt sich u. a. bei der Höhe der Aufwandsentschädigung (61 % der Prädikant\*innen halten sie für nicht angemessen).

Lektor\*innen- und Prädikant\*innen sind hoch **engagiert**. Das gilt nicht nur für die Einsatzhäufigkeit, sondern auch für das sonstige Engagement: Mehr als 80 % haben mindestens ein weiteres kirchliches Ehrenamt, viele sind außerhalb der Kirche engagiert. Mit ihrer Einsatzhäufigkeit sind die Lektor\*innen- und Prädikant\*innen **„systemrelevant“**: Drei Viertel der befragten Pastor\*innen geben an, nur so einmal ein freies Wochenende haben zu können. Zudem sind die Ehrenamtlichen im Verkündigungsdienst hoch akzeptiert: Eine deutliche Mehrheit der befragten Pastor\*innen und leitenden Ehrenamtlichen sagt, dass es bei einem Gottesdienst auf die Person ankommt, nicht auf den Status.

Interessant ist, in welche Richtung sich das Profil der ehrenamtlichen Verkündigung weiterentwickeln wird. Eine deutliche Mehrheit möchte über eine reine Verkündigungs- und Unterstützungsfunktion hinausgehen und sieht sich künftig auch als Begleiter\*in und Ansprechperson in Glaubensfragen.

Dr. Gunther Schendel

## Kurse und Angebote 2020/21

(Stand März 2020)

**M** „Praxistag Mentorat“ für Mentor\*innen für L/P/WB-Kursteilnehmer

am Di / Mi 07./08.07.2020 im Hanns-Lilje-Haus, Hannover

**L I + II** Zweiteiliger Lektorenkurs im Herbst (jeweils Mittwoch bis Sonntag 13 Uhr)

Teil I: Mi., 02.–06.09.2020 / Teil II: Mi., 02.12.–06.12.2020  
(Anmeldeschluss am 29. Juni 2020)

**L U-25** Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene im Sprengel Stade (in Planung)

**P 20** Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim  
(Anmeldeschluss am 29. April 2020)

**WB** Wenn Sie als Diakon\*in für Ihre (neue) Tätigkeit die Weiterbildung zum Prädikanten benötigen, melden Sie sich bitte zum WB Kurs: Teil 1: 07. bis 10. September 2020/Teil 2: 08.-12.02.2021 / Teil 3: 01.–04.06.2021 im Michaeliskloster, Hildesheim.  
(Anmeldeunterlagen asap auf der Homepage)

**B** Wenn Sie als Diakon\*in oder theologische Mitarbeiter\*in in einer Einrichtung für Ihre (neue) Tätigkeit diese Weiterbildung benötigen, setzen Sie sich bitte mit uns umgehend in Verbindung. Für 2021 ist wieder ein Bestattungskurs geplant.

**„Alter Wein in neuen Schläuchen“ – alternative Gottesdienstformen**  
(nächster Kursbeginn 15. bis 17.01.2021)

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage [lektoren-praedikanten.de](http://lektoren-praedikanten.de)

Die Fortbildungsangebote in Sprengeln und Kirchenkreisen möchten wir gerne auf unserer Homepage veröffentlichen. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden. Bitte schicken Sie uns Ihre Angebote.